

Anfang Oktober wird erscheinen:

A. M. Frey

Missetaten

Achtzehn Ereignisse

Mit einem Geleitwort von Ministerialrat J. D. Sauerländer

225 Seiten 8°. Gebestet etwa M 5.20, in Ganzleinen etwa M 7.—

Inhalt: Der Maikäfer. Der Steckbrief. Zwei Verurteilte. Der Neugierige. Der ungeklärte Fall. Das Gastgeschenk. Ein Abschluß. Der Sang. Verwirrung. Tote Firma. Die Blinde. Die Komik. Der Mörder. Der Gartenwächter. Entführung. Gang zum König. Der Paß. Die Hinrichtung.

Thomas Mann hat ein Buch von A. M. Frey als das Beste gerühmt, was die deutsche phantastische Literatur aufzuweisen hat. Auch das neue Erzählungsbuch des Dichters gehört in die Reihe der spannenden Geschichtenbücher. Diese „Ereignisse“ behandeln alle irgendwelche „Missetaten“, also Kriminelles, aber die Hauptsache ist nicht die beängstigende direkte Tat, nicht der aufregende Kampf zwischen Flucht und Entdeckung, sondern das Ringen des Rechts und Unrechts um die Seele des Menschen. Diese Geschichten sind von unerhörter Spannung, wahrhaft packend führen sie auf knapp bemessenem Raum dem Leser menschliche Schicksale vor. Dem, der zu hören versteht, bieten sie aber noch mehr. Juristen werden sie wegen der oben angedeuteten Gesichtspunkte wohl mit besonderem Interesse und Nutzen lesen.

Wir bitten um Ihre tätige Verwendung
Den Kollegen ein Leseexemplar mit 50%

Ⓜ

Verlag C. S. Beck München